



Bild: Franziska Akert, HAF

# Grünfütterung im Stall

– worauf ist beim Eingrasen zu achten?



Bild: Markus Danner, Bio-Austria Salzburg

**Hochwertiges Grünfutter ist sehr schmackhaft, eiweiß- und zuckerreich, enthält viele Vitamine und gesunde Fettsäuren.**

## Das Wichtigste in Kürze

Grünfutter ist bei optimaler Nutzung, Ernte und Zuteilung ein wertvolles Grundfutter. Damit kann die Grundfutterleistung erhöht und Kraftfutter gespart werden. Betriebe mit Grünfütterung liegen oft in den Futterkosten je kg Milch tiefer. Folgende Punkte sind jedoch für eine erfolgreiche Grünfütterung zu beachten:

- Junges Grünfutter ist kostengünstig und gehaltreich
- Der richtige Nutzungszeitpunkt und die Staffelung bei der Ernte sind wichtig
- Auf einen gleichmäßig hohen Nährwert im Grünfutter ist zu achten
- Nutzungselastische Pflanzenbestände bieten Vorteile
- Ausgewogene Pflanzenbestände haben meist ein ausgeglichenes Protein/Energie Verhältnis
- Beim Eingrasen keine zu schweren Maschinen verwenden
- Futtermittelschmutzung und Futtererwärmung müssen vermieden werden
- Älteres (zu langes) Grünfutter eignet sich nicht für höherleistende Tiere
- Kontinuierliche Grünfütterung ist wichtig (3- bis 4-mal am Tag)
- Kraftfütterungen in kleinen Portionen verabreichen (max. 1,5–2 kg/Portion)
- Grünfutter hat einen hohen Zucker- und Eiweißanteil, daher Kraftfutter während des

Eingrasens reduzieren/begrenzen

- Futtertisch täglich reinigen
- Zu kurzes Grünfutter kann auf Grund schneller Aufnahme zu Verdauungsproblemen führen – mehrmalige Grünfütterung in kleineren Teilgaben besonders wichtig
- Vor der Grünfütterung bereits Heu oder Silage vorlegen, damit die Tiere ruhiger fressen
- Zu Beginn der Vegetationszeit Grünfutteranteil in der Futterration langsam steigern
- In den letzten 2 bis 3 Wochen vor dem Abkalben Heu- oder Silomaisanteil erhöhen und Grünfutter reduzieren
- Viehsalz und Mineralstoffmischung bedarfsangepasst vorlegen

### Weiterführende Ergebnisse und Literaturtipps:

Weiterführende Ergebnisse zum „Eingras-Systemvergleichsversuch in der Schweiz – Hohenrain II“ können über folgendem Link nachgelesen werden:  
[www.milchprojekt.ch/cms/](http://www.milchprojekt.ch/cms/)

Futtermitteldatenbank Schweiz: [www.feedbase.ch](http://www.feedbase.ch)

Nährwerte des Grünfutters (Schweiz): [www.agroscope.admin.ch/dam/agroscope/de/dokumente/themen/nutztiere/wiederkaeuer/raufutter-tabelle-2017.xlsx](http://www.agroscope.admin.ch/dam/agroscope/de/dokumente/themen/nutztiere/wiederkaeuer/raufutter-tabelle-2017.xlsx)  
[download.xlsx/13\\_TABLES\\_Fourrages\\_Raufutter\\_AGROSCOPE2017BiLingues.xlsx](http://download.xlsx/13_TABLES_Fourrages_Raufutter_AGROSCOPE2017BiLingues.xlsx)

Die in der ÖAG-Info angeführten Literaturzitate sind bei den Verfassern verfügbar.



## Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal, Telefon: +43/(0)3682/22 451-346  
 E-Mail: [office@gruenland-vieh-wirtschaft.at](mailto:office@gruenland-vieh-wirtschaft.at), [www.gruenland-vieh-wirtschaft.at](http://www.gruenland-vieh-wirtschaft.at)

**ÖAG-Info:  
7/2018**

**Impressum:** Für den Inhalt verantwortlich: **Autoren:** Sebastian Ineichen (BFH-HAFL- Zollikofen, Schweiz), Pius Hofstetter (BBZN Schüpfheim, Schweiz), Beat Reidy (BFH-HAFL- Zollikofen, Schweiz), Karl Wurm (LK-Steiermark), Walter Starz (Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Markus Danner (Bio-Austria Salzburg), Andreas Steinwider (Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein); **Fachgruppe:** Biologische Landwirtschaft; **Vorsitzender:** Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider; **Geschäftsführer:** Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein;

**Fotos:** Von den Autoren bzw. der Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

**Zitervorschlag:** Ineichen, S., P. Hofstetter, B. Reidy, K. Wurm, W. Starz, M. Danner und A. Steinwider (2018): Grünfütterung im Stall – Darauf beim Eingrasen achten! ÖAG-Info 7/2018. Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG) Irdning-Donnersbachtal, 16 Seiten.